

Innsbrucker Bankrechtsgespräche

Kreditsicherungsrecht: Das Schicksal von Absonderungsrechten in der Insolvenz des Bankkunden

Wird der Vertragspartner insolvent, stellt sich vielen Gläubigern die Frage, inwiefern sie ihre Forderungen noch durchsetzen können. Entscheidend ist dabei, ob die Forderungen gesichert oder ungesichert sind. Der Vortrag widmet sich diesem stets aktuellen Thema und gibt einen Überblick über das Schicksal sowie Fragen der Durchsetzbarkeit von Absonderungsrechten (insbesondere Hypotheken) in der Insolvenz eines Bankkunden. Behandelt werden neben Fragen des Umfangs des Absonderungsrechts (etwa betreffend Zinsen oder Rechtsverfolgungskosten) auch durchsetzungsbezogene Aspekte, etwa die Zwangsstundung oder die Geltendmachung bei Doppelstellung als Insolvenz- und Absonderungsgläubiger. Besonderes Augenmerk wird zudem auf die Frage gelegt, welche Auswirkungen der Abschluss eines Sanierungsplans auf aufrechte Absonderungsrechte hat; hierzu werden die einschlägigen jüngeren Entscheidungen präsentiert.



© Thomas Steinlechner

Philipp Anzenberger



© Die Fotografen

Daniel Tamerl

Referent

Univ.-Prof. MMMag. Dr. Philipp Anzenberger
Universität Innsbruck

Termin

Donnerstag, 25. September 2025
16:30 – 18:00 Uhr

Begrüßung und Moderation

Dr. Daniel Tamerl
CHG Czernich Rechtsanwälte

Im Anschluss laden wir zu
einem kleinen Umtrunk ein.

Ort

Wirtschaftskammer Tirol
Sitzungszimmer Z023/Z024 (EG)
Wilhelm-Greil-Straße 7
6020 Innsbruck

Anmeldung

bis Montag, 22. September 2025
per E-Mail an: bankrecht@chg.at
beschränkte Teilnehmerzahl

Weitere Termine der
Veranstaltungsreihe finden Sie auf

www.bankrechtsgespräche.at

Eine Kooperation von



Mit freundlicher Unterstützung von

